



**Maßnahmen zum Klimaschutz**

Der Klimawandel stellt eine der größten Bedrohungen in der heutigen Zeit für Ökosysteme wie Wälder, landwirtschaftliche Kulturlflächen, Berggebiete oder Ozeane sowie die darin lebenden Pflanzen, Tiere und Menschen dar. Durch den Anstieg an Treibhausgasen ergeben sich deshalb schädliche Auswirkungen wie bspw. Wetterkatastrophen oder das Abschmelzen der Polkappen und einen damit einhergehenden Anstieg des Meeresspiegels. Um diesen und weiteren Bedrohungen vorzubeugen, zielt SDG 13 darauf ab, dass umgehende Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seinen Auswirkungen ergriffen werden.

**3.3**

**Unsere Klimaschutzstrategie**

**3.3.1**

**CO<sub>2</sub>e-Reduktion am Betriebsstandort**

Nachdem bei der Neumarkter Lammsbräu das Einsparen von CO<sub>2</sub>e-Emissionen ganz oben auf der Agenda steht, leistet die Brauerei mit ihrer seit 2013 selbst auferlegten Klimaschutzstrategie einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen. Mit der Strategie wird das Ziel verfolgt, dass bis 2025 jedes Jahr durchschnittlich sechs Prozent der im direkten Einflussbereich befindlichen CO<sub>2</sub>e-Emissionen (Scope 1 und 2) gegenüber dem Vorjahr vermieden werden (ohne Kompensationsmaßnahmen). Dies entspricht etwa einer Emissionsreduzierung von rund 11.500 Tonnen CO<sub>2</sub>e. Alle verbleibenden Emissionen (Scope 1 und 2) sollen in einem letzten Schritt durch CO<sub>2</sub>-Kompensationszertifikate neutralisiert werden.

Um eine entsprechende Datenbasis zu schaffen und die größten Einsparpotenziale im Unternehmen zu ermitteln, wurde in diesem Zusammenhang für das Basisjahr 2012 ein gesamtunternehmerischer CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck erstellt (Corporate Carbon Footprint – CCF). Die Analyse ergab, dass die Beschaffung von Braugetreide, Hopfen und Limonadenrohstoffen sowie alle innerbetrieblichen Produktionsprozesse (Scope 1 & 2 und anteilig Scope 3) die größten CO<sub>2</sub>e-Verursacher darstellen.

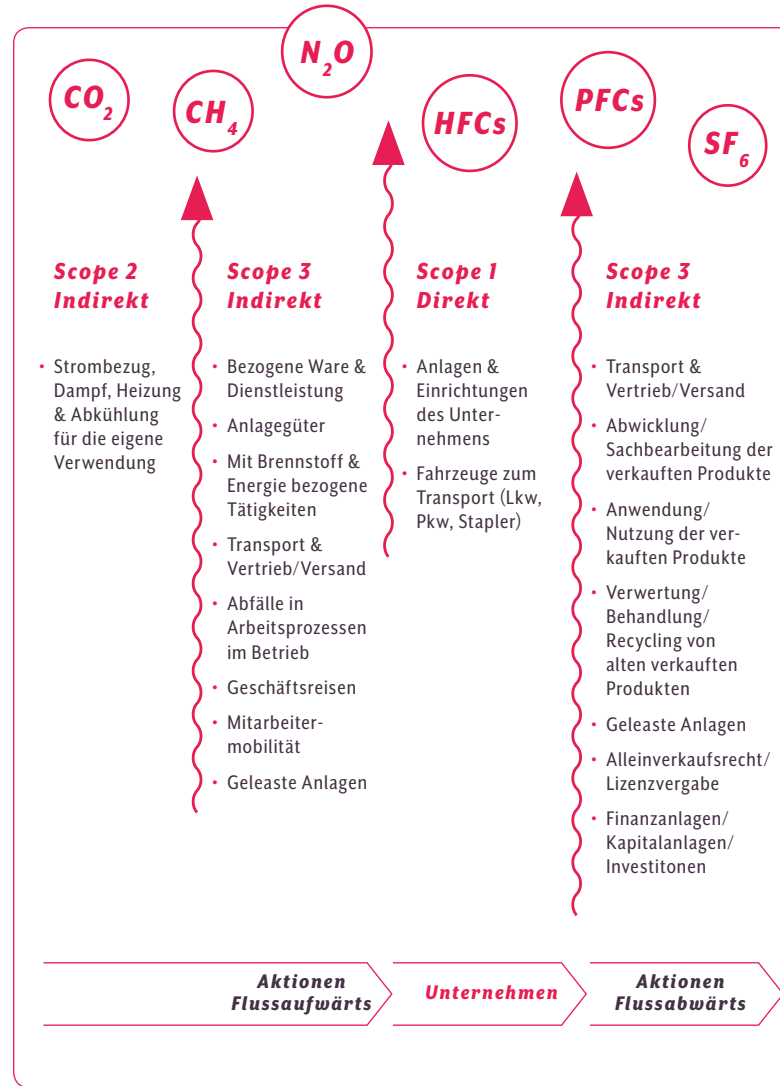


Abb. 3.2: Scope 1 bis 3-Erfassung der THG-Emissionen\*

\*Quelle: World Resources Institute and World Business Council for Sustainable Development (2011). GHG Protocol, Corporate Value Chain. A corporate Accounting and Reporting Standard, Revised Edition.

Um das ambitionierte Ziel der Klimaschutzstrategie trotz kontinuierlichen Wachstums der Brauerei zu erreichen, werden die Klimaschutz-Maßnahmen an den jährlich wachsenden Getränkeabsatz angepasst. Zur Reduktion und Vermeidung von Treibhausgasen am Betriebsstandort bspw. investiert die Neumarkter Lammsbräu bis 2025 kontinuierlich in den Einsatz effizienterer Technologien, in die mittel- bis langfristige Umstellung der Energieträger zur Deckung des Wärmebedarfes sowie in die Umrüstung in einen komplett ökologisch ausgerichteten Fuhrpark.

Die Höhe der diesjährigen eingesparten CO<sub>2</sub>e-Emissionen am Betriebsstandort beläuft sich auf 2.050 Tonnen. Eine detaillierte Auflistung der Einsparungen ist in [Kapitel 6.3.5, S. 85](#), der CO<sub>2</sub>e-Bilanz zu entnehmen. Alle nicht vermeidbaren CO<sub>2</sub>e-Emissionen (Scope 1 und 2) aus 2018 gleicht die Neumarkter Lammsbräu durch zwei CO<sub>2</sub>-Kompensationsprojekte aus und erreicht damit Klimaneutralität.

**Fazit**

Die Neumarkter Lammsbräu hat sich somit bewusst entschieden, die in ihrem direkten Einflussbereich befindlichen CO<sub>2</sub>e-Emissionen (Scope 1 und 2), für die sie im Wesentlichen die volle Verantwortung trägt, sukzessive zu vermeiden, zu reduzieren sowie die verbleibenden Emissionen in einem letzten Schritt durch CO<sub>2</sub>-Kompensationszertifikate zu neutralisieren.

**3.3.2 CO<sub>2</sub>e-Kompensation für Klimaneutralität**

Das Einsparen von Treibhausgasemissionen ist ein möglicher Weg, um den Klimawandel aufzuhalten. Eine weitere Möglichkeit bietet die Kompensation der nicht gänzlich zu vermeidenden Emissionen durch Kompensationsprojekte, da eine Getränke-Produktion ohne den Einsatz von Energie und die Entstehung von Kohlenstoffdioxid bisher nicht möglich ist.

**Sauberes Trinkwasser-Projekt in Kambodscha**

Die in 2018 nicht vermiedenen CO<sub>2</sub>e-Emissionen am Betriebsstandort (Scope 1 und 2) der Neumarkter Lammsbräu wurden zu 50 Prozent durch das Goldstandard zertifizierte Trinkwasser-Projekt in Kambodscha in Zusammenarbeit

mit ClimatePartner kompensiert. Durch die Unterstützung des Projekts durch die Neumarkter Lammsbräu werden etwa 900 Keramik-Wasserfiltersysteme pro Jahr an ländliche Haushalte zugestellt, sodass das Abkochen schmutzigen Trinkwassers nicht mehr nötig ist. Dabei reicht die Kapazität eines Systems für den Wasserbedarf einer fünfköpfigen Familie. Mit der Unterstützung des Projekts wird der ländlichen Bevölkerung in 22 von 25 Regionen Kambodschas Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglicht und zudem werden sozialverträgliche Arbeitsplätze geschaffen. Denn die Keramik-Filter werden vor Ort von Hand selbst hergestellt. Außerdem wird die Abholzung von 108.000 t Holz pro Jahr verhindert, da durch die Wasserfilter-Systeme kein Holz mehr zum Abkochen schmutzigen Trinkwassers benötigt wird.





## Urkunde Partner im Klimaschutz



**Neumarkter  
Lammsbräu**

Neumarkter Lammsbräu,  
Gebr. Ehrnsperger KG

Klimaneutrales Unternehmen 2018  
(Scope 1 & 2)

Diese Urkunde bestätigt die Kompensation von Treibhausgasemissionen durch zusätzliche Klimaschutzprojekte.

CO<sub>2</sub>-Äquivalente  
2.050.000 kg

Unterstützte Klimaschutzprojekte  
Sauberes Trinkwasser, Landesweit, Kambodscha  
Waldschutz, Pará, Brasilien

ClimatePartner-ID  
13188-1905-1001

Ausgestellt am  
07.05.2019

Über folgende URL erhalten Sie weitere Informationen über die Kompensation und das unterstützte Klimaschutzprojekt:  
[climatepartner.com/13188-1905-1001](https://climatepartner.com/13188-1905-1001)

Die Wasserinfrastruktur im globalen Süden zu verbessern und eine Frischwasserversorgung zu garantieren, entspricht voll und ganz den Werten der Neumarkter Lammsbräu, nämlich Trinkwasser als wichtigstes Lebensmittel zu erhalten.

Mit dem Trinkwasser-Projekt in Kambodscha erfüllt die Brauerei gleichzeitig auch den im Rahmen der Bio-Mineralwasserrichtlinie geforderten Wasserschutz durch die Unterstützung heimatlicher oder weltweiter Wasserprojekte und zählt damit neben dem SDG 13 auch auf das SDG 6 ein.

## GLOSSAR

## CO<sub>2</sub>e-Kompensation

CO<sub>2</sub>e-Emissionen, die an einem Ort in die Luft gelangen, werden an einer anderen Stelle eingespart. Diesen Vorgang nennt man CO<sub>2</sub>e-Kompensation. Denn: Für das Klima spielt es – im Gegensatz zur Luftverschmutzung – keine Rolle, wo Treibhausgase in die Atmosphäre gelangen und wo sie reduziert werden. Wichtig ist, dass die weltweiten Emissionen in der Summe abnehmen. Privatpersonen und Unternehmen kompensieren ihre CO<sub>2</sub>e-Emissionen z.B., indem sie in erneuerbare Energien, energieeffiziente Technologien oder Klimaschutzprojekte investieren.



### Biodiversitäts-Projekt in Brasilien

Die restlichen 50 Prozent der nicht vermeidbaren CO<sub>2</sub>e-Emissionen aus 2018 wurden über das Biodiversitäts-Projekt im ärmsten Bundesstaat Brasiliens, Pará, ebenfalls in der Zusammenarbeit mit ClimatePartner kompensiert. Die Region ist bekannt für ihre hohe Biodiversitätsdichte durch den Amazonas-Regenwald, der seltene und gefährdete Pflanzen und Tiere beheimatet. Allerdings kämpft die Region auch gegen illegale Abholzung. Mit der Kompensation von unvermeidbaren CO<sub>2</sub>e-Emissionen können etwa 500 ha Wald pro Jahr im Amazonasgebiet geschützt werden, wodurch sich nachweislich das Mikroklima verbessert und ein Schutzraum erhalten bleibt, in dem sich wieder heimische Tiere und Pflanzen ansiedeln können. Daneben werden mit Hilfe des Projektes Schulungen in Produktion und Verkauf von Saatgut sowie der Anbau der heimischen Açaí-Frucht gefördert. Die Region ist auch für Ackerbau und Viehzucht durch Kleinbauern bekannt. Als weitere lokale Einnahmequelle dient der Bau von Vogel- und

Bienenhäusern sowie Gemüsegärten, wodurch sich die Lebensbedingungen der Bevölkerung weiter verbessern, aber auch heimische Arten erhalten bleiben.

### 3.3.3 Klimaschutz in Bayern

Engagement für Klimaschutz ist der Neumarkter Lammsbräu selbstverständlich auch in Bayern ein großes Anliegen. Deshalb förderte die Brauerei in 2018 eine Baumpflanz-Aktion in Zusammenarbeit mit dem Verein Bergwaldprojekt. Im Rahmen der Kooperation wurden 200 Vogelkirschen an einem sonnigen und trockenen Waldrand im Fichtelgebirge gesetzt, etwa 130 km von Neumarkt entfernt. Die Bäume dienen als idealer Kohlenstoffspeicher und tragen somit zum regionalen Klimaschutz bei. Daneben fördern sie Biodiversität, da sie als wichtige Bienen- und Insektenweide dienen und ihre Früchte zahlreiche Vogelarten wie bspw. Stare, Amseln und Drosseln ernähren.